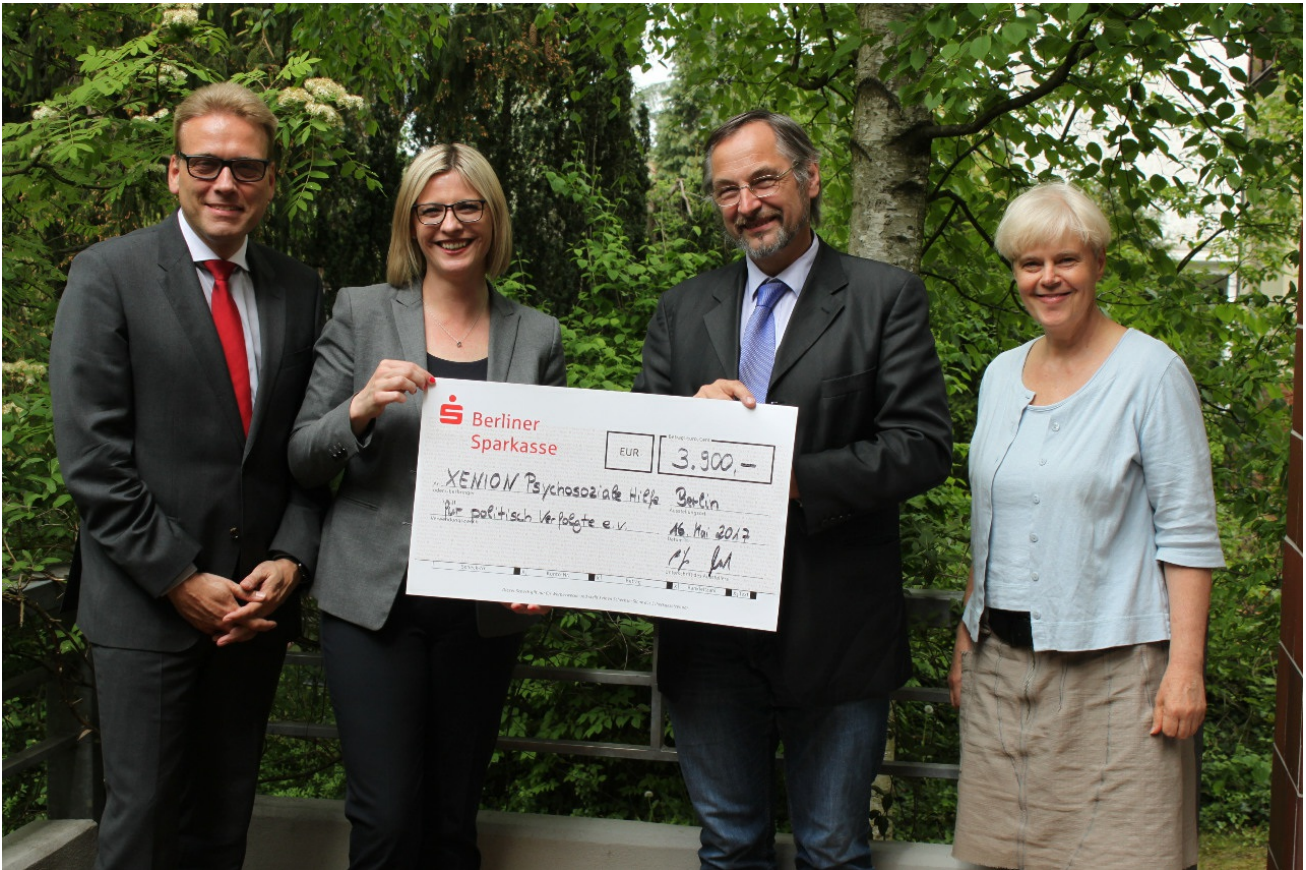


## Der Sommer ist da!



Von links nach rechts: Uwe Bliß, Daniela Mahmoud, Dietrich Koch und Elise Bittenbinder bei der Überreichung einer Förderspense des PS-Sparen-Programms der Sparkasse bei XENION e. V.

### **Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen,**

der Sommer ist fast schon in vollem Gange und auch XENION wächst und entfaltet sich! Seit Anfang diesen Jahres haben wir neben unseren Räumen in der Paulsenstraße ein zweites Standbein in der Dudenstraße 78 in Berlin-Schöneberg. Dort haben sich nun unsere Ehrenamtsprogramme AKINDA, Parcours Plus und das Mentorenprogramm sowie die Vereinsvormundschaften und die Verwaltung eingerichtet. Die Büros sind im zweiten Hinterhof in der zweiten Etage zu finden. Für das klinische Team, welches nach wie vor im Haus der Diakonie in Steglitz arbeitet, ergaben sich dadurch neue Raumgestaltungsmöglichkeiten, welche die therapeutische Arbeit und die soziale Beratung sehr begünstigen.

Wir freuen uns sehr, unseren KlientInnen dadurch einen verbesserten Zugang zu unseren Hilfen anzubieten und bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit unterstützen und uns diese räumliche Erweiterung dadurch ermöglicht haben.

Wir wünschen uns allen einen gemeinsamen und solidarischen Sommer 2017!

## **Spende für XENION aus PS-Sparen-Programm der Sparkasse**

Im Mai erhielt das XENION-Team in der Paulsenstraße nachbarschaftlichen Besuch von der Berliner Sparkasse. Uwe Bliß und Daniela Mahmoud vom BeratungsCenter Steglitz überreichten eine Förderspende des PS-Sparen-Programms der Sparkasse. In netter Runde wurde anschließend gemeinsam diskutiert, wie wichtig die Unterstützung von Geflüchteten auch bei scheinbar selbstverständlichen Angelegenheiten ist – zum Beispiel bei der Kontoeröffnung.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Das PS-Sparen-Programm fördert eine Vielzahl sozialer Projekte. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Mitmachen finden Sie unter diesem Link:

<https://www.berliner-sparkasse.de/de/home/privatkunden/sparen-und-anlegen/ps-lotterie-sparen.html>

## **Themenschwerpunkt „Therapie mit Menschen mit Fluchterfahrungen“ in der Zeitschrift Familiendynamik 01/2017**

Die Januarausgabe der Familiendynamik, der Zeitschrift für systemische Praxis und Forschung, widmet sich dem Thema Geflüchtete, insbesondere der Psychotherapie mit Geflüchteten.

Die Beiträge dieser Ausgabe stammen überwiegend von MitarbeiterInnen der psychosozialen Flüchtlingszentren. So zeigen Esther Mujawaro und Dima Zito, wie sie in ihrer multiprofessionellen Arbeit im Psychosozialen Zentrum Düsseldorf der Lebensrealität von Geflüchteten gerecht werden. Die Komplexität der Arbeit mit Dolmetschern steht im Zentrum des Beitrags von Esther Kleefeldt (XENION e.V.). Elise Bittenbinder (XENION e.V.) und Nimisha Patel (International Center for Health and Human Rights, GB) nehmen die politischen Kontexte der Arbeit mit Überlebenden von Krieg, Folter und anderen Menschenrechtsverletzungen in den Blick. Daran anschließend berichten Ariane Brensell (Ostfalia Hochschule) und Anna Hartmann (Bundesverband Frauennotrufe) über aktuelle Traumakonzepte und -debatten. Ein Interview mit Dietrich F. Koch (XENION e.V.) rundet den Themenschwerpunkt ab.

Die Zeitschrift ist zu beziehen unter:

[https://www.klett-cotta.de/ausgabe/Familiendynamik\\_Heft\\_01\\_Januar\\_2017/79148](https://www.klett-cotta.de/ausgabe/Familiendynamik_Heft_01_Januar_2017/79148)

## **Frau Z. hat es geschafft, vorerst...**

Seit Mai 2016 sind Frau Z. und ihre beiden Kinder (3 und 4 Jahre alt) an unsere Sozial- und Asylrechtsberatung angebunden. Ihre Geschichte gleicht denen vieler DagestanInnen, InguschInnen und TschetschenInnen, welche ihr Land verlassen mussten. Sie ist dadurch nicht weniger tragisch und zeugt einerseits von der desolaten Nachkriegssituation in Tschetschenien, und andererseits vom Wegsehen, Bagatellisieren und dem Desinteresse deutscher Behörden und der deutschen Öffentlichkeit an der dortigen Situation.

Wie viele andere Familien im Nordkaukasus wurde auch die Familie von Frau Z. von vermutlich staatlich organisierten, maskierten Schlägertruppen wiederholt in ihrem Haus aufgesucht. Grund dieser meist nächtlichen Überfälle, welche auch die Kinder miterlebten, waren regierungskritische Äußerungen ihres Ehemannes. Dieser wurde bei einem dieser Überfälle mitgenommen. Von ihm fehlt seitdem jede Spur. Aus Angst um die Zukunft ihrer Kinder entschloss sich Frau Z. zur Flucht – der Beginn einer Odyssee, welche sie durch Russland und Polen nach Deutschland in eine überfüllte Noteinrichtung brachte. Da sie in Polen registriert wurde, standen ihre Aussichten auf Asyl in Deutschland aufgrund von Dublin III gleich Null (wie es bei den meisten Geflüchteten aus dem Nordkaukasus der Fall ist). Nur durch Glück und Zufall konnte sie einer versuchten Abschiebung entgehen. Doch die Situation schien zunächst aussichtslos. Früher oder später würde sie aufgegriffen und nach Polen abgeschoben werden.

Nur durch das großartige Engagement der Paulus Gemeinde in Steglitz konnte dieses Schicksal vorerst verhindert werden. Sie gewährte Frau Z. und ihren Kindern Kirchenasyl, wodurch die Dublin-Frist überwunden werden konnte und Frau Z. ins nationale Asylverfahren kam. Wir möchten uns herzlich bei der Gemeinde für ihr Engagement bedanken und auch an weitere Gemeinden appellieren, die Chancen des Kirchenasyls zu nutzen in einer Zeit, in der immer weniger Möglichkeiten zur Verhinderung von willkürlichen Abschiebungen zur Verfügung stehen.

Für Frau Z. und ihre Kinder ist die Odyssee noch nicht vorbei. Wir hoffen sehr, dass sie den Weg durch das nationale Asylverfahren schafft und sie und ihre Kinder endlich eine neue Heimat finden, in der sie nicht mehr der Willkürlichkeit staatlicher Strukturen ausgesetzt sind. Weder im Nordkaukasus, noch in Deutschland.

## **XENION erhält Helene-Medaille 2016**

XENION wurde für seine Arbeit von der Stiftung Oskar-Helene-Heim mit der Helene-Medaille 2016 ausgezeichnet. Die Stiftung würdigt und unterstützt mit diesem Preis vorbildliches Engagement im medizinisch sozialen Bereich. Sie lobte die engagierte und fachkompetente Beratung und Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen und Überlebenden von Folter und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen. Wir freuen uns sehr und bedanken uns recht herzlich!



### **XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V.**

#### **Therapie und Beratung**

Paulsenstr. 55-56  
12163 Berlin-Steglitz  
Tel: 030 3232933  
Fax: 030 3248575

#### **Ehrenamtsprogramme und Verwaltung**

Dudenstraße 78  
10965 Berlin-Schöneberg  
Tel: 030 88077678  
Fax: 030 40743438

[kontakt@xenion.org](mailto:kontakt@xenion.org)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** kostenlos abbestellen.

